

2009 im Sigmund Freud Museum

WIEN. Im Gedenkjahr 2009 (70. Todestag Freuds) greift das Sigmund Freud Museum in Ausstellungen und Veranstaltungen jene Themen auf, die Freuds wissenschaftliche Arbeit in den letzten Lebensjahren dominierten:

Im Zentrum des Ausstellungsprogramms steht eine Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex „**Eros und Thanatos**“ aus Beständen des Kupferstichkabinetts, zuvor ist die Konzeptkunstsammlung des Sigmund Freud Museums erstmals seit 2005 wieder in Österreich zu sehen. „Ferdinand Schmutzer: Freud und seine Zeit im Porträt“ wird bis 14. April verlängert. Psychoanalytische Religionskritik wird Thema der Tagung „**Die Macht der Monotheismen**“ im Oktober sein, weitere Vorträge und ein Workshop zu Freud und Gendertheorie runden das Programm ab. Für die traditionelle **Sigmund Freud Vorlesung** am 6. Mai ist der Kulturwissenschaftler Carlo Ginzburg angefragt.

2009 steht der geplante Ausbau des kleinen Museums zum Sigmund Freud Haus im Mittelpunkt der Aktivitäten, um Freuds internationaler Bedeutung gerecht zu werden, die sanierungsbedürftige Bausubstanz des Museums zu renovieren und die Ausstellung zeitgemäßen Anforderungen anzupassen. Seit mehr als einem Jahr verhandelt der Vorstand der Sigmund Freud Privatstiftung mit Stadt Wien und Bund, um das Projekt mit Gesamtkosten von 6 Millionen Euro finanzieren und umsetzen zu können. In den Planungen sind eine Renovierung, eine Neuaufstellung des Museums inklusive verbesserter Ticketing- und Zugangsmöglichkeiten (Barrierefreiheit) vorgesehen. Die Öffnung aller Wohnräume Freuds für die Öffentlichkeit sowie die Unterbringung von Bibliothek und Archiv in den Anforderungen entsprechend klimatisierten Lagerbereichen mit moderner Serviceinfrastruktur und Arbeitsplätzen soll eine zeitgenössische Präsentation und verbesserte wissenschaftliche Arbeitsbedingungen garantieren.

Vor dem Hintergrund dieses ambitionierten Projekts wurde ein Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm erstellt, das im Gedenkjahr Themen beleuchtet, denen Freud seine letzten Jahre widmete, die Ergebnisse der Konferenzen und Tagungen werden auch in eine Neuaufstellung des Museums einfließen.

Fulbright-Freud-Gastprofessor wird im Wintersemester 2009 Ruben Gallo von der Universität Princeton sein.

Ausstellungen:

Ferdinand Schmutzer: Freud und seine Zeit im Porträt: Verlängert bis 14.4.2009

Pierpaolo Calzolari: Avido: bis 28.2. im Schaufenster zur Berggasse

The Sigmund Freud Museum Contemporary Art Collection: 18.4. – 12.6.2009

Eros und Thanatos – aus den Beständen des Kupferstichkabinetts (Arbeitstitel): 19.6. – Oktober 2009

Veranstaltungen

Laurie Wilson:

Light and Shadow in the life and work of Louise Nevelson

Vortrag - Sigmund Freud Museum 19. März 2009, 19 Uhr

Rereading Freud. The Vienna Workshop

Poststrukturalistische, postfeministische, postkoloniale Ansätze am Beginn des 21. Jahrhunderts.

Workshop - Universität Wien, Campus Altes AKH, 30. April 2009

In Zusammenarbeit mit der Universität Wien

Sigmund Freud Vorlesung 2009

Carlo Ginzburg: Dante's Blind Spot (angefragt)

Sigmund Freud Museum, 6. Mai 2009, 19 Uhr

Die Macht der Monotheismen. Religion und Psychoanalyse

Internationale Tagung - 29.-31. Oktober 2009

In Zusammenarbeit mit der Sigmund Freud PrivatUniversität

Centenary of Freud's Visit to America

Symposium - New York Academy of Medicine, Oktober 2009

In Zusammenarbeit mit der Ohio State University

Fulbright-Freud Visiting Lecturer of Psychoanalysis

Ruben Gallo, Princeton University - Wintersemester 2009/2010

Ausstellungsinfo

Die im September 2008 gestartete Ausstellung „Ferdinand Schmutzer: Freud und seine Zeit im Porträt“ mit Arbeiten des Radierers und Grafikers Ferdinand Schmutzer wird bis 14. April verlängert. Im Anschluss zeigt das Sigmund Freud Museum die Kunstsammlung „The Sigmund Freud Museum Contemporary Art Collection“, die nach Ausstellungen in New York, Istanbul und Moskau nun erstmals seit 2005 wieder in den Sonderausstellungsräumen des Museums zu sehen ist.

Die Sonderausstellung „Eros und Thanatos – aus den Beständen des Kupferstichkabinetts“ (ARBEITSTITEL) anlässlich Sigmund Freuds 70. Todestag beschäftigt sich mit der letzten Triebtheorie, einer der zentralen Fragen in Freuds Schaffen: Sie beschreibt die Gesamtheit der Lebens- im Gegensatz zu den Todestrieben. Die Ausstellung versucht zu zeigen, wie Elemente dieser Lehre in Kunstwerken aus den Beständen des Kupferstichkabinetts der Akademie der bildenden Künste verarbeitet wurden. Arbeiten von Gustav Klimt, Egon Schiele und weiteren Künstlern werden nach diesen Gesichtspunkten ausgewählt und im Sigmund Freud Museum gezeigt.

Veranstaltungsinfo

Die Universitätsprofessorin und Psychoanalytikerin Laurie Wilson (New York University) spricht am 19. März über das Werk der US - Künstlerin Louise Nevelson (1899 – 1988), deren Bilder und Skulpturen des abstrakten Expressionismus zwischen den 50er und 80er Jahren weltweit ausgestellt wurden.

„Rereading Freud. The Vienna Workshop“, eine Veranstaltung der Sigmund Freud Privatstiftung in Kooperation mit dem Institut für Germanistik und dem Referat Genderforschung der Universität Wien, untersucht die Potenziale der Freudschen Psychoanalyse im Hinblick auf jüngste theoretische Entwicklungen innerhalb der Gender Studies und der Postcolonial Studies. Der Workshop ist über drei thematische Panels strukturiert: „Triebtheorie – Libido und Begehren“, „Kastrationsangst und Fetischismus“ sowie „Ödipuskomplex und Penisneid“. Ein Festvortrag am Abend beschließt den Workshop, dessen Ergebnisse in Kombination mit den Resultaten einer Folgeveranstaltung veröffentlicht werden sollen.

Für die alljährliche Sigmund Freud Vorlesung an Freuds Geburtstag, dem 6. Mai, ist Carlo Ginzburg angefragt, der den Vortrag „Dante’s Blind Spot“ zu halten plant. Der italienische Kulturwissenschaftler und Historiker Ginzburg unterrichtet an der Scuola Normale Superiore in Pisa und forscht am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin. Er wurde 1993 mit dem Aby-M.-Warburg-Preis der Stadt Hamburg ausgezeichnet, 2008 verlieh ihm die Alexander-von-Humboldt-Stiftung den Forschungspreis für sein Gesamtwerk.

2009 wird wieder eine große Herbsttagung stattfinden: „Die Macht der Monotheismen“ beschäftigt sich anlässlich Freuds 70. Todestag am 23. September mit dem Thema seiner letzten zu Lebzeiten veröffentlichten Arbeit „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“ und thematisiert psychoanalytische Religionskritik. Die Eröffnung findet mit einem Festvortrag am 29.10. statt, an den beiden folgenden Tagen diskutieren die internationalen Referenten, die Tagung ist öffentlich zugänglich und wird mit einer Paneldiskussion mit Vertretern der Weltreligionen abgeschlossen. Das Symposium bewegt sich zwischen psychoanalytischen Thesen und moderner Theologie: Religionskritik im Sinne Freuds steht einem Bündel von späteren religionsphilosophischen Konzepten und Denkmöglichkeiten gegenüber, die zwar an Freud nicht vorbeikommen, aber doch über sie hinausweisen, ihr womöglich widersprechen. Darstellung, Kritik und Dekonstruktion des Freudschen Denkens im Hinblick auf das große Thema der Religion steht im Mittelpunkt der transdisziplinären Tagung. Eine zentrale Frage ist dabei das Verhältnis von der Macht der Religion und der Macht des Unbewussten. Parallel dazu wird diskutiert, ob die Psychoanalyse, die eine Lebenslehre impliziert, nicht gleichsam in einem Konkurrenzverhältnis zur Religion steht. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch, die verschiedenen Beiträge werden auf Englisch publiziert. Eine Fortführung der Veranstaltung im englischsprachigen Raum (New York, London) ist geplant.

Fulbright-Freud Visiting Lecturer of Psychoanalysis

Der diesjährige Gastprofessor der Sigmund Freud Privatstiftung und der Fulbright Commission wird Ruben Gallo sein. Der in Mexiko geborene Kulturwissenschaftler hat mehrere Publikationen über mexikanische und orientalische Kultur verfasst und beschäftigt sich mit Freuds Rezeption in Mittelamerika. Gallo ist Associate Professor für spanische und portugiesische Sprache und Kultur an der Universität Princeton. Derzeit arbeitet er an „Freud in Mexico: the Neuroses of Modernity“.